

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Turm an der Felsentreppe</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum<br/>Park und Schloss Branitz<br/>Robinienweg 5<br/>03042 Cottbus<br/>0355-75150<br/>info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Carl-Blechen-Sammlung der<br/>Stadt Cottbus bei der Stiftung<br/>Fürst-Pückler-Museum Park und<br/>Schloss Branitz</p> <p>Inventarnummer: SFPM-CBS/197</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Cottbus besitzt mit 211 Arbeiten den größten Sammlungsbestand an Werken von Hugo Harrer, der viele Jahre in Italien lebte. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war er ein wichtiger Vertreter der Architektur- und Landschaftsmalerei und war auf vielen deutschen Kunstausstellungen vertreten. Harrer, der zunächst für einige Semester Architektur studierte, widmete sich in seinen späteren Lebensjahren vollends der Malerei und erlernte die Kunst autodidaktisch, jedoch wahrscheinlich nicht ganz ohne fremde Hilfe und Einflüsse, und nur "durch eigenes Studium, sorgfältigste Beobachtung der Natur und durch Besuche in den Ateliers seiner Freunde" (Bergau 1877, zitiert nach Katschmanowski, 2022, S. 131).

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand  
Maße: HxB 60 x 35.3 cm

## Ereignisse

Gemalt wann 1870  
wer Hugo Harrer (1836-1876)  
wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Italien

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Schloss Branitz

[Person- wann  
Körperschaft-  
Bezug]

wer Hugo Harrer (1836-1876)

wo

## Schlagworte

- Bauer
- Felsen
- Gemälde
- Treppe
- Turm

## Literatur

- Bergau, Rudolf (1877): Nekrologe, in: Kunst-Chronik. Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst 12, Nr. 18 (08.02.1877), Sp. 288.. unbekannt
- Katschmanowski, Christian (2022): Hugo Paul Harrer (1836-1876), In: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 73. Berlin, S. 123, 125-126 (Fußnote), 131